



mini crimes

Stille Nacht

Auflösung

1. Wer hat Sir Charles Cartwright getötet?

John Baxter.

2. Warum?

Baxter hatte **erhebliche Schulden** beim Opfer, die er bis zum 24. Dezember hätte zurückzahlen müssen. Er wollte Sir Cartwright davon überzeugen, ihm mehr Zeit zu geben, doch dieser lehnte ab. Hätte Baxter ihn nicht getötet und ihren Vertrag vernichtet, dann hätte er **seine Firma an das Opfer verloren**.

3. Welche drei Gründe sprechen gegen einen Selbstmord?

- Man sieht auf einem Foto, dass Sir Cartwright mit der linken Hand Tennis spielte, also offenbar **Linkshänder** war. Das passt nicht zu seiner Schusswunde an der rechten Schläfe.
- Die Waffe von Sir Cartwright ist ein Revolver. Bei Revolvern verbleibt die leere Patronenhülse in der Trommel, aber es liegt eine **Patronenhülse auf dem Boden**. Das legt nahe, dass das Opfer mit einer automatisch nachladenden Pistole erschossen wurde, bei der die Patrone seitlich ausgeworfen wird.
- Der **Einschusswinkel** von oben nach unten von ca. 45° (laut Kartentext, aber auch erkennbar an der Eintrittswunde in der Schläfe und dem Loch im Sessel) ist kaum möglich, wenn man eine Waffe auf sich selbst richtet. Der Schütze muss neben dem Opfer gestanden haben.

Die ganze Geschichte

Sir Cartwright hatte die Angewohnheit, anderen Unternehmern in Schwierigkeiten zu „helfen“, indem er ihnen große Geldsummen (zu sehr hohen Zinssätzen) lieh. Im Gegenzug ließ sich Cartwright einen privaten und vertraulichen Vertrag unterzeichnen, mit dem das Eigentum der Unternehmer an ihn übertragen würde, falls sie das Darlehen nicht fristgerecht zurückzahlen konnten. (Zwei solcher Verträge könnt ihr in der Schublade finden.) Die Öffentlichkeit wusste nichts darüber, da dies in der High Society kein gutes Licht auf ihn geworfen hätte.

Auch John Baxter hatte vor Monaten eine beträchtliche Summe als Darlehen erhalten, die nun am 24. Dezember zur Rückzahlung fällig wurde (wie aus dem Notizbuch des Opfers hervorgeht). Da Baxter den Betrag nicht zahlen konnte, begab er sich am 23. Dezember zur Villa von Sir Cartwright. Er flehte diesen an, ihm aufgrund ihrer alten Freundschaft noch ein paar Monate Aufschub zu geben, doch Sir Cartwright blieb hart und lehnte ab.

Die entschiedene Weigerung des Opfers führte zu einem heftigen Streit. In seiner Verzweiflung sah John Baxter nur einen einzigen Ausweg: Er musste Sir Cartwright töten und den Vertrag vernichten. Die Gelegenheit dazu wurde ihm auf dem Silbertablett serviert, als er vom Butler erfuhr, dass die gesamte Belegschaft zum Abendessen in die Stadt gehen würde. Baxter drehte heimlich den Griff einer der Terrassentüren (links im Bild zu sehen), bevor er das Haus verließ und sich dann im Garten versteckte.

Kurz darauf kam unerwartet kam Oliver, der Neffe des Opfers, in der Villa an, um seinem Onkel frohe Weihnachten zu wünschen, bevor er mit der Familie seiner Verlobten abreiste. Oliver bemerkte zwar, dass sich jemand im Garten der Villa aufhielt, dachte sich jedoch nichts dabei und glaubte, es handele sich um den Gärtner, der vor dem Abendessen in der Stadt noch letzte Arbeiten erledigte.

Nachdem Oliver seinen Onkel verlassen hatte, beobachtete Baxter das Opfer und wartete auf die passende Gelegenheit, um durch die unverschlossene Tür einzutreten. Als Sir Cartwright einschlief, erschoss Baxter ihn mit einer Waffe, die er mitgebracht hatte. Dabei handelte es sich um eine automatisch nachladende Pistole, denn die Patronenhülse wurde seitlich ausgeworfen und landete hinter dem Couchtisch. Baxter nahm dann einen Revolver aus der Sammlung des Opfers und legte ihn auf den Boden, um einen Selbstmord vorzutäuschen. Nun suchte er nach dem Vertrag und fand ihn in der Schublade; er zerriss ihn und warf ihn in das Kaminfeuer. Schließlich verließ er das Haus wieder durch die Terrassentür.

Wissenswertes

Das Theaterstück „*Black Coffee*“, welches Abigail Cartwright am Abend des 23. Dezember besuchte, ist ein Drama in drei Akten. Es war das erste Bühnenstück, das Agatha Christie 1929 selbst verfasste.

In ihrer Autobiografie behauptet die Autorin, ihr Debüt habe im Dezember 1930 im Everyman Theatre in London stattgefunden; es gibt jedoch keine Aufzeichnungen, die dies bestätigen. Offenbar verwechselte Christie dies mit dem Embassy Theater, wo das Stück im Dezember 1930 lief, bevor es dann ab April 1931 jeweils für wenige Wochen im St. Martin's Theatre, Wimbledon Theatre und Little Theatre lief.

Es ist auch das einzige Bühnenstück aus ihrer Feder, in dem der berühmte belgische Detektiv Hercule Poirot die Hauptrolle spielt, der an der Seite von Captain Arthur Hastings den Tod eines berühmten Physikers untersucht. Die Hauptrolle wurde von dem Schauspieler Francis L. Sullivan gespielt. Dieser hatte zwar keine physische Ähnlichkeit mit der Figur, die Christie erschaffen hatte, aber seine Darstellung beeindruckte sie so sehr, dass die beiden sehr gute Freunde wurden.

Impressum

Idee: Remo Conzadori
Story: Massimiliano Valentini
Illustrationen: Stefano Tartarotti
Grafikdesign: Margherita Cagnola

Deutsche Ausgabe

Redaktion: Thygra Spiele
Grafiksatz: Jessy Töpfer

Pegasus Spiele GmbH, Am Straßbach 3, 61169 Friedberg, Deutschland, mit Genehmigung von Zerosem S.R.L.
Mini Crimes © 2024 Zerosem S.R.L. © der deutschen Ausgabe 2025 Pegasus Spiele GmbH.

v1.0 Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Veröffentlichung der Anleitung, des Spielmaterials oder der Illustrationen ist nur mit vorheriger Genehmigung erlaubt.

GO3
GATEONGAMES



PegasusSpiele

Wir machen Spaß!
www.pegasus.de